



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jak - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

30 neue Fahrzeugbegleiter auf den Weg geschickt

Schüler sind nun bereit, sich für Sicherheit auf dem Schulweg und in Bussen und Bahnen einzusetzen

Die Düsseldorfer Fahrzeugbegleiter erhalten heute weitere Unterstützung. Das Team der Joseph-Beuys-Gesamtschule wird um 17 und das von der Benzenberg Realschule um 13 Schüler verstärkt. Verkehrsdezernent Dr. Stephan Keller, Polizeipräsident Norbert Wessler und Rheinbahn-Vorstand Dirk Biesenbach haben die neuen Ehrenamtler am Mittwoch, 10. Dezember, ganz offiziell im Rathaus begrüßt. Nach der offiziellen Urkundenübergabe sind sie nun startklar, um sich für Sicherheit auf dem Schulweg sowie in Bussen und Bahnen einzusetzen.

"Fahrzeugbegleiter – gemeinsam stark" – heißt die Kooperation von Landeshauptstadt, Rheinbahn, Schulen, des Kriminalpräventiven Rates und der Polizei, die dem Projekt zu Grunde liegt. Hintergrund ist, dass die zunehmende Gewaltbereitschaft unter Kindern und Jugendlichen auch vor dem Schulweg nicht Halt gemacht hat. Ziel ist, den Schulweg sicherer zu machen sowie Gewalt und Unfälle zu verhüten. "Die Schüler haben mit dem heutigen Tag ein Ehrenamt übernommen, welches Verantwortungsbewusstsein und Zivilcourage erfordert. Nicht nur die Fahrzeugbegleiter, sondern die gesamte Gesellschaft sollte mit offenen Augen durch die Welt gehen, für Grundsätze einstehen und handeln. Das Motto muss lauten: Eingreifen statt Zuschauen!" fordern die Kooperationspartner.

Dafür haben die Schüler die Ausbildung zum Fahrzeugbegleiter absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Dabei haben sie gelernt, wie man Kommunikationstechniken der Gewaltvorbeugung und Gewaltabschwächung in Konfliktsituationen einsetzt. Mit Hilfe von Deeskalationstrainern wurde Bezug auf besondere Situationen in Bus und Bahn genom-



- 2 -

men, so dass die Schüler selbst im Umgang mit Gewalt sicherer und konfliktfähiger geworden sind. Zusätzlich wurde ihnen vermittelt, wie man mit Hilfe von elementaren Verhaltensregeln Unfallursachen vorbeugen kann. Dieses Wissen sollen die Fahrzeugbegleiter bei Fehlverhalten in der täglichen Praxis an ihre Mitschüler weiter geben und gleichzeitig die eigenen Kenntnisse vertiefen und Erfahrung sammeln.

Das gesamte Projekt besteht aus drei Bausteinen. Beim ersten Baustein, der Busschule, wird den Schülern verkehrssicheres Verhalten in Bus und Bahn, an Haltestellen und auf dem Weg dorthin beigebracht. Auf dieses Wissen können angehende Fahrzeugbegleiter später bei ihrer Tätigkeit aufbauen. Im Jahr 2014 haben 210 Schüler an der Schulung teilgenommen.

Der zweite Baustein, ein Deeskalationstraining unter dem Motto "Ohne Gewalt stark", beinhaltet ein Training, bei dem die Schüler viel über ihr eigenes Verhalten in Konfliktsituationen erfahren. Auch daran haben sich in diesem Jahr 210 Schüler beteiligt.

Der dritte Baustein ist die eigentliche Fahrzeugbegleiterausbildung. Die Schüler bekommen zum einen ein umfassendes Deeskalationstraining, das von erfahrenen Fachleuten auf dem Gebiet geleitet wird, zum anderen werden ihnen die notwendigen Kenntnisse über die räumlichen und technischen Besonderheiten der Verkehrsmittel Bus und Bahn vermittelt. Dabei wird in Rollenspielen Bezug auf die besondere Situation in Bus und Bahn genommen. Die zukünftigen Fahrzeugbegleiter gewinnen so Sicherheit im Umgang mit Gewalt und werden selbst konfliktfähiger. 2014 wurden insgesamt 30 Schüler zu Fahrzeugbegleitern ausgebildet.

Das Projekt läuft seit Anfang 2005 an der Joseph-Beuys-Gesamtschule und der Benzenberg Realschule. Insgesamt sind mittlerweile 382 Schüler zu Fahrzeugbegleitern ausgebildet worden. An allen drei Teilprojekten haben insgesamt 5.191 Schüler teilgenommen. (pau)